

# TSV Herrsching dreht nach der Pause auf

## Landesligist gewinnt gegen den TSV Friedberg auch sein zweites Heimspiel und bleibt oben dran

VON CHRISTIAN HEINRICH

**Herrsching** – Die Herrschinger Handballer lösten auch ihre zweite Heimaufgabe mit Bravour. Der Tabellenzweite der Landesliga Süd fieselte am Sonntag die Reserve des TSV Friedberg souverän mit 28:18 (12:13) ab. Leisteten die Schwaben in der ersten Hälfte noch massive Gegenwehr, trumpten die Gastgeber nach der Pause großartig auf. „Wir haben in der zweiten Halbzeit

mit Sicherheit unser bestes Spiel in dieser Saison gemacht“, stellte Reinhold Weiher mit großem Vergnügen fest. Der Trainer sieht sein Team nach dem gelungenen Saisonstart mit 7:1 Punkten im Soll. „Wir brauchen nicht defensiv in die Zukunft zu schauen.“ Er geht entspannt die kommenden Herausforderungen in Dachau und in Kempten an.

Auch gegen Friedberg stellte der TSV wieder unter Be-

weis, dass er in der Lage ist, mit flexiblen Systemen auf die Spielweise des Gegners zu reagieren. Als Weiher nach der Pause von einer 6-0- auf eine 2-3-1-Deckung umstellte, zog er den Gästen den Zahn. Nur noch fünf Tore erzielten die Schwaben in der zweiten Halbzeit, nachdem sie zuvor 13-mal ins Schwarze gezielt hatten. „Die Abwehrleistung war sehr ordentlich“, lobte der Coach seine Defensive, in der Dubravko

Grgic wieder einmal einen herausragenden Part im Gehäuse des TSV abgab.

Weiher verfolgte das „zähe Ringen“ vor dem Seitenwechsel mit absoluter Gelassenheit. „Das haben wir so erwartet.“ Allerdings war er heilfroh, dass sein Team einen Rückstand von drei Toren bis zur Pause noch bis auf einen Treffer verkürzte. Verlassen konnte er sich dabei auf Stefan Bergmeister, der vier seiner insgesamt sechs

Treffer im ersten Durchgang erzielte. „Er hat uns im Spiel gehalten“, lobte der Übungsleiter den ehemaligen Murnauer. Mit Michael Zech besaß Bergmeister im linken Rückraum einen kongenialen Partner, der fünfmal ins Schwarze traf.

Das Duo kompensierte die Leistung der Rückraumkollegen. Lukas König brauchte lange, bis er ins Spiel fand, und Sean Mackeldey war anzumerken, dass er immer

noch nicht ganz gesund ist. Aber das Spiel des TSV ruht momentan auf vielen Schultern. Zu den Konstanten gehören in dieser Saison Spielmacher Thomas Stanglmair, der wieder glänzend Regie führte, und Aladin Huskic, der auf Rechtsaußen sechs Tore warf. „Man sieht, dass die Mannschaft stabil ist“, freute sich Weiher.

**Torschützen:** Huskic 6, Bergmeister 6, Zech 5, Mackeldey 4/2 Stanglmair 2, Andreas Herz 2, Vielhaber 1, Tietz 1, König 1